

[Vorheriger](#) [Artikel zur Favoritenliste hinzufügen](#) [Drucken](#) [Fenster schließen](#) [Nächster](#)

**Kreis Göppingen**

# Brückenschlag im Morgengrauen Uhingen hat seine fünfte Filsbrücke – Erster erfolgloser Antrag bereits im Jahr 1898

Ein Jahrhundertprojekt: Gestern im Morgengrauen ist die neue Brücke für Fußgänger und Radfahrer zwischen Moltke- und Wilhelmstraße in Uhingen eingeschwebt. Zahlreiche Schaulustige säumten das Filsufer.

SABINE ACKERMANN

Uhingen. Dienstagmorgen, kurz nach 7.30 Uhr. Es ist eisig kalt am Filsufer. Langsam weicht die Dunkelheit, kleine Nebelschwaden wabern über dem Fluss. Ungeachtet der frühen Morgenstunde ließen es sich eine Handvoll Gemeinderäte und Anwohner nicht nehmen, Zeitzeuge eines besonderen Ereignisses zu werden. Zur Freude aller Anwesenden platzierte ein Kran die neue Brücke zwischen Moltke- und Wilhelmstraße.

Auch Hobby-Heimatforscher Rolf Kielkopf hat sich auf den Weg gemacht. Stolz zeigt er ein altes Bild, das manche vielleicht noch aus dem Uhinger Kalender von 1998 kennen. Laut Kielkopf wurde bereits das erste Antragsgesuch über einen Steg 1898 abgewiesen. „Um diese Petition zu unterstützen, hat die Pfadfinderbewegung 1914 einen Notsteg aus Stangen und Brettern über die Fils errichtet“, berichtet der Uhinger. Und auch Jürgen Frey erinnert sich, dass dieser Steg nur geduldet und immer nur heimlich benutzt wurde. „Davon profitierte außerdem das Sägewerk Hoffmann“, sagt Frey. Auch rund hundert Jahre später befasste sich der Gemeinderat intensiv mit diesem wichtigen Übergang. „Schon vor vier, fünf Jahren plädierten wir für diesen Steg“, meint Gemeinderat Wolfgang Euchner.

Die neue Verbindung der beiden Filsufer ist 30 Meter lang und 2,50 Meter breit und stellt zukünftig hinsichtlich der Erreichbarkeit des Landschaftsparks Schloss Filseck einen entscheidenden Faktor nicht nur für Uhinger Bürger, sondern auch für alle Naherholungstouristen dar, freuen sich nun Bürgermeister Matthias Wittlinger und Thomas Wolf, Geschäftsführer der Schloss-Filseck-Stiftung.

Da das Gebiet um Schloss Filseck als Ankerprojekt in der Gesamtentwicklung des Landschaftsparks Filstal in der Region Stuttgart gesehen werde, habe dieser Brückenschlag vielseitige und positive Auswirkungen auf das Gesamtkonzept sowie den angestrebten Freizeitmehrwert für die gesamte Region, unterstreichen beide Befürworter. „Dieser strategische Brückenschlag steht für mehr Freizeitqualität, die Aufwertung von Kulturgut und landschaftlicher Schönheit“, betont der Schultheiß und ergänzt: „Wir haben das Ziel, dass sich die Menschen in unserer Stadt und der Region wohlfühlen und entsprechend den Belastungen des Alltags einen wert- und reizvollen Ausgleich im Landschaftspark Schloss Filseck finden können.“ Die Kosten

des Stegs schlagen mit 235 000 Euro zu Buche, wobei ein Zuschuss von etwa 30 000 Euro von Seiten der Region Stuttgart komme, sagt der Rathauschef.

Aus Sicherheitsgründen gab es an diesem Morgen zahlreiche Sperrungen, um auch die Zuschauerschar so gering wie möglich zu halten. Bereits am Vorabend fuhr der Kranausleger von der Spinnweberei Uhingen in die Wilhelmsstraße rückwärts rein. Die Firma Kran-Maurer stellte den 200 Tonnen schweren Kran, die Brücke selbst scheint da mit 16 Tonnen fast wie ein Leichtgewicht. Die Zaungäste spendeten dem Kranführer Beifall, als der Steg ausgeklinkt wurde und sich die ersten Bauarbeiter auf diesem über den Fluss wagten. „Das mache ich jeden Tag, insofern ist das für mich Routine“, meint Rolf Sauter, der den Kran gekonnt bedient.

Besonders stolz sind die Gemeinderäte auf eine Besonderheit der neuen Uhinger Brücke, es ist die fünfte in der Stadt. Sie wird nämlich den Vorgaben des neuen Hochwasserkonzepts gerecht, ist nach „HQ-100“ gebaut. Das bedeutet, sie würde auch einem Hochwasser standhalten, mit dem statistisch nur alle 100 Jahre zu rechnen ist. Dadurch ist der Steg höher als ansonsten üblich. „Mit allem drum und dran, dauerte die Fertigstellung etwa anderthalb Monate“, verrät Steffen Hopfgartner. Für den Projektleiter von Stahlbau Süßen ist ein solcher Auftrag nichts Außergewöhnliches: „In letzter Zeit haben wir ständig solche Brücken.“ Die etwa zweistündige Verspätung der Steg-Positionierung kam dadurch zustande, dass alle Gitterroste zur Sicherheit noch berichtigt und befestigt wurden, denn hinterher ist dies nur noch von einem Boot aus möglich. Übrigens: Die Gitterroste sind sehr engmaschig, was allen Frauen mit schmalen Absätzen und auch den Hunden sehr entgegen kommt.

Info Weitere Bilder auf [www.nwz.de](http://www.nwz.de)

# Brückenschlag im Morgengrauen

Uhingen hat seine fünfte Filsbrücke – Erster erfolgloser Antrag b

**Ein Jahrhundertprojekt: Gestern im Morgengrauen ist die neue Brücke für Fußgänger und Radfahrer zwischen Moltke- und Wilhelmstraße in Uhingen eingeschwebt. Zahlreiche Schaulustige säumten das Filsufer.**

SABINE ACKERMANN

**Uhingen.** Dienstagmorgen, kurz nach 7.30 Uhr. Es ist eisig kalt am Filsufer. Langsam weicht die Dunkelheit, kleine Nebelschwaden wabern über dem Fluss. Ungeachtet der frühen Morgenstunde ließen es sich eine Handvoll Gemeinderäte und Anwohner nicht nehmen, Zeitzeuge eines besonderen Ereignisses zu werden. Zur Freude aller Anwesenden platzierte ein Kran die neue Brücke zwischen Moltke- und Wilhelmstraße.

Auch Hobby-Heimatforscher Rolf Kielkopf hat sich auf den Weg gemacht. Stolz zeigt er ein altes Bild, das manche vielleicht noch aus dem Uhinger Kalender von 1998 kennen. Laut Kielkopf wurde bereits das erste Antragsgesuch über einen Steg 1898 abgewiesen. „Um diese Petition zu unterstützen, hat die Pfadfinderbewegung 1914 einen Notsteg aus Stangen und Brettern über die Fils errichtet“, berichtet der Uhinger. Und auch Jürgen Frey erinnert sich, dass dieser Steg nur geduldet und immer nur heimlich benutzt wurde. „Davon profitierte außerdem das Sägewerk Hoff-

mann“, sagt Frey. Auch rund hundert Jahre später befasste sich der Gemeinderat intensiv mit diesem wichtigen Übergang. „Schon vor vier, fünf Jahren plädierten wir für diesen Steg“, meint Gemeinderat Wolfgang Euchner.

Die neue Verbindung der beiden Filsufer ist 30 Meter lang und 2,50 Meter breit und stellt zukünftig hinsichtlich der Erreichbarkeit des Landschaftsparks Schloss Filseck einen entscheidenden Faktor nicht nur für Uhinger Bürger, sondern auch für alle Naherholungstouristen dar, freuen sich nun Bürgermeister Matthias Wittlinger und Thomas Wolf, Geschäftsführer der Schloss-Filseck-Stiftung.

Da das Gebiet um Schloss Filseck als Ankerprojekt in der Gesamtentwicklung des Landschaftsparks Filsal in der Region Stuttgart gesehen werde, habe dieser Brückenschlag vielseitige und positive Auswirkungen auf das Gesamtkonzept sowie den angestrebten Freizeitmehrwert für die gesamte Region, unterstreichen beide Befürworter. „Dieser strategische Brückenschlag steht für mehr Freizeitqualität, die Aufwertung von Kulturgut und landschaftlicher Schönheit“, betont der Schultheiß und ergänzt: „Wir haben das Ziel, dass sich die Menschen in unserer Stadt und der Region wohlfühlen und entsprechend den Belastungen des Alltags einen wert- und reizvollen Ausgleich im Landschaftspark Schloss Filseck finden können.“ Die Kosten des Stegs schlagen mit 235 000 Euro zu Buche, wobei

ein Zuschuss von etwa 30 000 Euro von Seiten der Region Stuttgart komme, sagt der Rathauschef.

Aus Sicherheitsgründen gab es an diesem Morgen zahlreiche Sperren, um auch die Zuschauerschar so gering wie möglich zu halten. Bereits am Vorabend fuhr der Kranausleger von der Spinnweberei Uhingen in die Wilhelmsstraße rückwärts rein. Die Firma Kranmaurer stellte den 200 Tonnen schweren Kran, die Brücke selbst scheint da mit 16 Tonnen fast wie ein Leichtgewicht. Die Zaungäste spendeten dem Kranführer Beifall, als der Steg ausgeklinkt wurde und sich die ersten Bauarbeiter auf die-

sem über- mache ich das für mi Sauter, der dient.

Besondereräte auf neuen Uh fünfte in den Vorgat serkonzept „HQ-100“ würde au standhalte nur alle 10f durch ist d ten üblich dran, dau



Rolf Kielkopf zeigt ein Bild des alten, hölzernen Notstegs. Foto: Sabine Ackermann



Maßarbeit: i zwischen de

## Quelle:

Publikation  
Regionalausgabe  
Ausgabe  
Datum  
Seite  
Deep-Link-Referenznummer

NWZ Göppinger Kreisnachrichten  
NWZ - Göppinger Kreisnachrichten, Göppingen  
Nr.22  
Mittwoch, den 28. Januar 2015  
Nr.14  
14890910